Ehemaliger Stollen Goldkaul in Sankt Aldegund

Schlagwörter: Bergwerksstollen
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Sankt Aldegund
Kreis(e): Cochem-Zell
Bundesland: Rheinland-Pfalz

Ehemaliger Stollen Goldkaul in Sankt Aldegund
Fotograf/Urheber: Schommers, Gerhard

Dass man auf der Bergeshöhe in der Nähe des Kehr-Heiligenhäuschens Eisenerze im Boden vermutete, ist eine Tatsache, denn am 19.10.1862 erhielt ein Herr Beel auf seinen schriftlichen Antrag das Recht, auf dem Gemeindeeigentum nach Eisenstein zu schürfen unter der Bedingung, alle angerichteten Schäden zu ersetzen und die gesetzliche Taxe für die eventuelle Ausbeute zu entrichten.
Es wurde ein Stollen in den Berg getrieben - leider ohne Erfolg. Im Volksmund bekam die Mutungsstelle den Namen „Goldkaul“ weil das Gestein von goldfarbenem Glimmer durchsetzt ist.
Am Ende des Zweiten Weltkrieges diente die „Goldkaul“ als Schutzstollen.

(Gerhard Schommers, St. Aldegund, 2022)

Ehemaliger Stollen Goldkaul in Sankt Aldegund

Schlagwörter: Bergwerksstollen
Ort: 56858 Sankt Aldegund
Fachsicht(en): Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Historischer Zeitraum: Beginn 1862
Koordinate WGS84: 50° 04 50,22 N: 7° 07 33,62 O / 50,08062°N: 7,12601°O
Koordinate UTM: 32.365.925,28 m: 5.549.275,91 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.580.637,91 m: 5.549.983,17 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Ehemaliger Stollen Goldkaul in Sankt Aldegund“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-343542 (Abgerufen: 12. September 2026)

Copyright © **LVR**